

Gottesdienst am 3. Sonntag nach Epiphania

(dem Fest der Erscheinung Gottes)

Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden,
die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes.
Wochenspruch aus Lukas 13,29

Eingangsmusik

Eingangsvotum & Begrüßung

(1) Eingangslied: Herr, in deinem Namen treffen wir uns hier

(2) nach Psalm 86

Gemeinde singt: EG 181.6 Laudate omnes gentes

Gebet

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom
im 1. Kapitel die Verse 13-17

(3) Gemeinde singt: EG 337 Lobet und preiset ihr Völker

(4) Glaubensbekenntnis: EG 816

(5) Lied: EG 600 Meine engen Grenzen

Predigt zu Matthäus 8,5-13 Hauptmann von Kafarnaum

(6) Lied: Eingeladen zum Fest des Glaubens

Abkündigungen & Kollektenansagen & Kasualabkündigungen

Dank- und Fürbittengebet & Unser Vater ...

(7) Lied: Keinen Tag soll es geben

Segen

Gemeinde singt: Amen. Amen. Amen.

Nachspiel

(1) Eingangslied: Herr, in deinem Namen treffen wir uns hier

1. Herr, in deinem Namen treffen wir uns hier,
um dir unsern Dank und unser Lob zu bringen.
Du bist gnädig und treu, komm, begegne uns neu!
Nur für dich, o Herr, soll unser Lied erklingen.
Vater, du bist hier. Dank sei dir dafür.

2. Herr, in deinem Namen treffen wir uns hier.
In der Stille wollen wir jetzt vor dir stehen.
Rede selbst durch dein Wort!
Was noch stört, das nimm fort.
Offenbare dich, wir wollen auf dich sehen.
Mach die Herzen weit, sprich in unsre Zeit.

3. Herr, in deinem Namen sendest du uns aus,
um den Menschen deinen Frieden zu verkünden.
Durch den Geist hilf uns hier, wenn wir reden von dir,
dass noch viele neues Leben in dir finden.
Herr, wir brauchen dich. Lass uns nicht im Stich.

(Text und Melodie: Werner Hoffmann)

(2) nach Psalm 86

Mir geht es nicht gut; elend ist mir zumute.
Richte mich auf, Gott, und stärke mich.
Ohne dich werde ich es nicht schaffen, Mut zu haben und fröhlich zu sein.
Du aber bist freundlich zu allen, die sich an dich wenden.

Der Herr ist König!

Jubeln soll die ganze Erde, freuen sollen sich die fernsten Länder!

Was ich auch sage und in der Stille erflehe,
du neigst dich zu mir und verstehst mich.
Niemand kann, was du kannst:
Du hast die Welt erschaffen und alles, was darin lebt.
Über all deine Wunder können wir nur staunen.
Du bist wunderbar und einzig.

Der Herr ist König!

Jubeln soll die ganze Erde, freuen sollen sich die fernsten Länder!

Zeig mir, wie ich leben soll, damit ich tue, was du willst.

Lass mich dir vertrauen, du Gott es Lebens.

Hilf mir, sodass alle sehen: Du stehst mir bei.

Der Herr ist König!

Jubeln soll die ganze Erde, freuen sollen sich die fernsten Länder!

Gemeinde singt: EG181.6

1. Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

Laudate omnes gentes, laudate Dominum.

2. Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.

Lobsingt, ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn.

(3) Gemeinde singt nach der Schriftlesung: EG 337 Lobet und preiset

Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn,

freuet euch seiner und dienet ihm gern.

All ihr Völker, lobet den Herrn.

(4) Glaubensbekenntnis: EG 816

Wir glauben an Gott,

den Ursprung von allem, was geschaffen ist,

die Quelle des Lebens, aus der alles fließt,

das Ziel der Schöpfung, die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,

den Gesandten der Liebe Gottes, von Maria geboren.

Ein Mensch, der Kinder segnete, Frauen und Männer bewegte,

Leben heilte und Grenzen überwand.

Er wurde gekreuzigt.

In seinem Tod hat Gott die Macht des Bösen gebrochen

und uns zur Liebe befreit.

Mitten unter uns ist er gegenwärtig und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist, Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.

Sie gibt Kraft zur Versöhnung

und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört.

In der Gemeinschaft der Glaubenden

werden wir zu Schwestern und Brüdern,

die nach Gerechtigkeit suchen.

Wir erwarten Gottes Reich. Amen.

(5) Lied: EG 600 Meine engen Grenzen

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite: Herr, erbarme dich. (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht,

was mich beugt und lähmt, bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke: Herr, erbarme dich. (2x)

3. Mein verlornes Zutraun,

meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme: Herr, erbarme dich. (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat: Herr, erbarme dich. (2x)

(6) Eingeladen zum Fest des Glaubens

1. Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgten sie den Spuren Jesu, folgten sie dem, der sie rief
und sie wurden selbst zu Boten, dass der Ruf wie Feuer lief:

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens!

2. Und so kamen sie in Scharen, brachten ihre Kinder mit,
ihre Kranken, ihre Armen, auch die Lahmen hielten Schritt.
Von der Straße, aus der Gosse kamen Menschen ohne Zahl,
und sie hungerten nach Liebe und nach Gottes Freudenmahl.

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens!

3. Und dort lernten sie zu teilen: Brot und Wein und Geld und Zeit;
und dort lernten sie zu heilen: Kranke, Wunden, Schmerzen und Leid.
Und dort lernten sie zu beten, dass dein Wille, Gott, geschehe,
Und sie lernten so zu leben, dass das Leben nicht vergehe.

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens!

4. Aus den Dörfern und den Städten, von ganz nah und auch von fern,
mal gespannt, mal eher skeptisch, manche zögernd, viele gern,
folgen wir den Spuren Jesu, folgen wir dem, der uns rief
und wir werden selbst zu Boten, dass der Ruf noch gilt, der lief:

Eingeladen zum Fest des Glaubens, eingeladen zum Fest des Glaubens!

(7) Keinen Tag soll es geben (Uwe Seidel und Thomas Quast)

1. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
niemand ist da, der mir die Hände reicht.
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
niemand ist da, der mit mir Wege geht.

Refrain: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
der halte uns'ren Verstand wach und uns're Hoffnung groß
und stärke uns're Liebe.

2. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. /
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt. / Und der Friede Gottes ...

3. Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. /
Keinen Tag soll es geben, da du sagen musst:
Niemand ist da, der mir das Leben schenkt. / Und der Friede Gottes...